



Familiengottesdienst für den Monat der Weltmission

Oktober 2019

«Herr wie ein Baum»

Im Oktober, dem Monat der Weltmission, sind wir eingeladen, uns mit unseren Glaubensgeschwistern auf der ganzen Welt zu verbinden und uns unserer Zusammengehörigkeit bewusst zu werden. Um diese Zusammengehörigkeit anschaulich zu machen, stellt Missio den Gläubigen in der Schweiz jährlich ein Gastland aus Afrika, Asien, Lateinamerika oder Asien vor und lädt die Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz ein, sich mit ihren Glaubens-

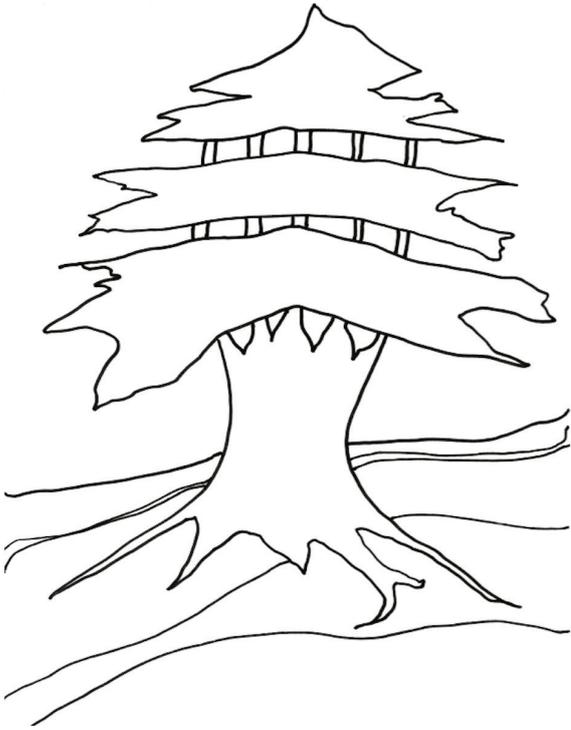
geschwistern dieses Landes solidarisch zu verbinden. Es ist üblich, dass die Sternsinger sich im darauffolgenden Dezember/Januar für Projekte in demselben Land einsetzen.



In diesem Jahr ist alles etwas anders; denn **Papst Franziskus hat den diesjährigen Oktober zu einem Ausserordentlichen Missionsmonat erklärt.** Ausnahmsweise stellen wir Ihnen in diesem Jahr darum kein Gastland vor, sondern setzen uns mit dem Thema **Mission** als solchem auseinander.

Im Familiengottesdienst aber, der gerade die Jüngsten unter uns besonders ansprechen soll, schien es uns sinnvoll, die weltweite Zusammengehörigkeit aller Gläubigen anhand eines konkreten Landes erfahrbar zu machen. Weil der Libanon das Beispielland der kommenden Aktion Sternsingen 2020 sein wird, legen wir in diesem Gottesdienst einen besonderen Akzent auf unsere Mitchristinnen und -christen im Libanon.

Roter Faden



Die Zeder ist ein Baum, von dem in der Bibel immer wieder die Rede ist. Im Libanon findet dieser stolze, schöne Baum gute Bedingungen für sein Wachstum.

Gott sorgt für den Menschen und zeigt ihm durch sein Wort, wie er aufrecht und schön vor ihm stehen kann, gleich einer Zeder. Dieser Berufung des Menschen möchten wir in diesem Gottesdienst auf die Spur kommen.

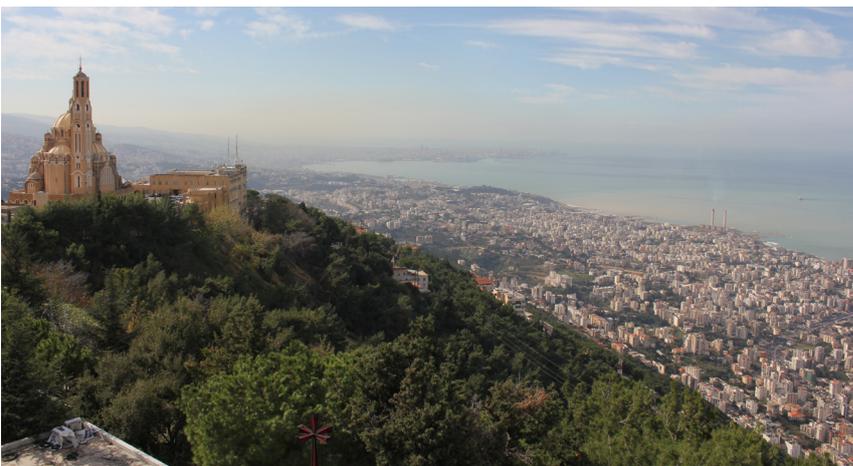
Materialien

- Ein Plakat (siehe die Zeichnung oben) mit Zeder (Vorlage zum Download auf www.missio.ch) Dazu Filz- oder Farbstifte zum Ausmalen der Wurzeln, des Stamms, der Äste während der Messe
- Illustrationen zu den Seligpreisungen (können zum Beispiel während des Religionsunterrichts vorbereitet werden)
- 10 Bilder aus dem Libanon (zum Download auf www.missio.ch)
- Vervielfältigte Vergebungsbitten, Fürbitten
- Für die Gabenprozession: Libanon-Flagge, Tannzapfen, Petersilie, Fladenbrot, Gurken, Gewürze, Handwerkskunst, Musikinstrumente o.ä. aus dem Libanon
- Liedtext «Herr, wie ein Baum» zur Projektion
- Missio-Buchzeichen (siehe Seite 9 und 10): Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Kinder eingeladen, die bei Missio erhältlichen Buchzeichen zu verteilen.

Solidaritätsaktion: Mit Claro-Schokolade die Hilfsprojekte von Missio unterstützen

- Claro-Schokolade aus fair gehandelten Zutaten. Mit dem Kauf unterstützen Sie die Arbeit von Missio.

Zu bestellen unter: <https://shop.missio.ch/fr/missio-enfance/missio-enfance-campagne-2019/produit/plaquette-de-chocolat>



Eröffnung

Einzug

Bilder 1 – 3 einblenden, ab Bild 4, die entsprechenden Bilder zu den Legenden einblenden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7

Begrüssung und Einstimmung

Liebe Mitfeiernde

Sie haben soeben einige Bilder aus dem Libanon gesehen. Der Libanon steht vor grossen Herausforderungen: Im Nachbarland Syrien herrscht seit 2011 ein erbitterter Krieg. Ausserdem ist der Libanon selber durch Kriege gegangen, die bis heute sichtbare Armut und Zerstörung hinterlassen haben. Trotz Armut und trotz der vielen Kulturen und Religionen, die im Libanon auf kleinstem Raum zusammenleben, schafft es das Land, den inneren Frieden zu bewahren. Für diesen Frieden, der den Libanesen heilig ist, steht auch die Zeder. Sie zierte die Nationalflagge des Libanon und erinnert seine Bevölkerung daran, dass der Friede ein kostbares Gut ist, zu welchem man Sorge tragen muss, wie zu einem Baum. Dieser kann nämlich nur gesund bleiben und wachsen, wenn die Bedingungen stimmen. Die Libanon-Zeder wird im heutigen Gottesdienst immer wieder mal auftauchen. Durch ihr Beispiel und am Beispiel unserer Mitchristen im Libanon wollen wir uns bewusst werden, dass auch wir dazu berufen sind, aufrecht zu stehen und Gott entgegenzuwachsen.

Bild 4

Der Libanon hat seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien im Jahr 2011 nach eigenen Angaben rund 1,8 Mio Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen. Hinzu kommen rund 600'000 weitere Flüchtlinge, vor allem aus Palästina. Jeder dritte Bewohner des kleinen Landes ist somit eine geflüchtete Person.

Bild 5

Der Libanon liegt am östlichen Mittelmeer und hat einen langen, schmalen Küstenstreifen. Gleichzeitig gibt es ein 3000 Meter hohes Gebirge und die fruchtbare Bekaa-Ebene, wo Weinreben, Getreide, Früchte und Gemüse wachsen. Im Süden grenzt der Libanon an Israel, im Norden und Osten an Syrien.

Bild 6

In der Hauptstadt Beirut stehen die Georges-Kathedrale und die Moschee gleich nebeneinander – ein Zeichen für das friedliche Nebeneinander der Religionsgemeinschaften, deren insgesamt 18 im Libanon offiziell anerkannt sind.

Bild 7

Die Zeder ist das Wahrzeichen des Libanon und symbolisiert den Frieden. Schon der biblische König Salomo wusste ihre Qualitäten zu schätzen und liess für den Bau des Jerusalemer Tempels Zedernholz aus dem Libanon kommen. Daher kommt es auch, dass sie als Zedern Gottes bezeichnet werden. Einige von ihnen sind weit über 1000 Jahre alt. Heute leidet sie unter intensiver Abholzung. Auch die Klimaerwärmung macht ihr zu schaffen.

In Gemeinschaft mit den Christinnen und Christen aus dem Libanon und der ganzen Welt wollen wir nun den Herren anrufen, indem wir zusammen singen:

Eingangslied

«Wir sind hier zusammen», Rise up plus 053/ rise up 2002: 018

Besinnung

Herr, die Welt in und um uns liegt oft im Argen. Anstatt Frieden herrschen Gewalt und Krieg. Eifersucht, Angst und Hass machen sich in unseren Herzen breit; dabei hast du uns zum Frieden berufen.

Schuldbekentnis / Vergebungsbiten

Wir wollen uns besinnen:

V: Krieg, Hunger, Verfolgung, wirtschaftliche Aussichtslosigkeit und Naturkatastrophen zwingen viele Menschen zur Flucht. Viele Familien werden auseinandergerissen, Menschen werden entwurzelt. Wie oft aber schauen wir weg.

A: Herr, erbarme dich. Rise up plus 063 / rise up 2002: 162

V: Im Libanon und anderen Ländern dieser Erde gibt es viele Kinder, die nicht zur Schule gehen können. Vielen von uns ist es oder war es vergönnt, eine Ausbildung zu machen. Doch nicht immer gelingt es uns, sie zum Wohl unserer Mitmenschen einzusetzen und sie Frucht tragen zu lassen.

A: Christus, erbarme dich. Rise up plus 063 / rise up 2002: 162

V: Viele Kinder werden misshandelt, verlassen oder ausgestossen. Ihr Vertrauen ins das Leben ist erschüttert. Anstatt unsere Stimme gegen dieses Unrecht zu erheben schweigen wir.

A: Herr, erbarme dich. Rise up plus 063 / rise up 2002: 162

Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Glorialied «Gloria, Ehre sei Gott» Rise up plus 065 / rise up 2002: 165

Tagesgebet

Lasset uns beten.

Gott, unser Vater.

Wie die Zedern sich zum Himmel erheben, so wollen wir uns nach dir ausrichten. Mach unsere Herzen empfänglich für dein Wort; öffne unsere Arme, damit sie die Botschaft deiner Liebe weitertragen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

Die Vergebungsbiten können von drei Kindern vorgelesen werden. Während der Vergebungsbiten gehen drei Kinder zum Plakat: Sie bemalen Wurzeln, Stamm und Äste. (Bild 9)



Bild 8



WORTGOTTESDIENST

Erste Lesung

Lesung vom Tag

Antwortpsalm: Ps 92

Gut ist es, dem Herrn zu danken, deinem Namen, du Höchster, zu singen und zu spielen, am Morgen deine Huld zu verkünden und in den Nächten deine Treue, zur zehnsaitigen Laute und zur Harfe, zum Spiel auf der Leier.

Denn du, Herr, hast mich durch dein Wirken froh gemacht, über die Werke deiner Hände will ich jubeln.

Wie gross sind deine Werke, Herr, wie tief deine Gedanken!

Ein Mensch ohne Einsicht erkennt das nicht, ein Tor kann es nicht verstehen.

Wenn auch die Frevler spriessen wie Gras, wenn alle, die Unrecht tun, blühen - dann nur zur Vernichtung für immer.

Aber du bist erhaben, o Herr, auf ewig.

Doch siehe, Herr, deine Feinde, doch siehe, deine Feinde gehen zugrunde, zerstreut werden alle, die Unrecht tun.

Du machtest mich stark wie einen Wildstier, mit frischem Öl bin ich überschüttet, mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, auf jene, die sich gegen mich erheben; mein Ohr hört vom Geschick der Bösen.

Der Gerechte spriest wie die Palme, er wächst wie die Zeder des Libanon.

Gepflanzt im Haus des Herrn, spriessen sie in den Höfen unseres Gottes.

Sie tragen Frucht noch im Alter und bleiben voll Saft und Frische;

sie verkünden: Der Herr ist redlich, mein Fels! An ihm ist kein Unrecht.

Zweite Lesung

Lesung vom Tag

Halleluja

Evangelium: Mt 5,1-9

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm.

Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn man euch schmätzt und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird gross sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

Falls gewünscht, mit
Zeichnungen illustrieren

Predigtgedanken

Die Predigtgedanken sind sehr breit gefasst: Sie machen Anspielungen auf den für diesen Gottesdienst gewählten Psalm 92 und auf den Evangeliumstext der Seligpreisungen. Auch versuchen sie, auf die spirituelle Tradition unserer Mitchristen im Libanon einzugehen (liturgische Tradition der orientalischen Christen nach orthodoxer Tradition; der hl. Charbel, Nationalheiliger des Libanon). Dabei ist der göttliche Friede das übergreifende Thema.

Wir empfehlen, mit den Kindern in den Dialog zu treten und wahlweise eines der aufgeführten Elemente zu vertiefen.

IM GOTTESDIENST FEIERN WIR GOTTES GEMEINSCHAFT

Die orientalischen Christen orthodoxer Tradition (wie sie zum Beispiel im Libanon vorkommen) beginnen ihre Gottesdienste damit, dass der Priester für alle sichtbar das Buch mit den Evangelien (Evangeliar) feierlich in den Altarraum trägt. Damit machen sie deutlich: So wie Jesus als Erwachsener sein Zuhause verliess, um bei den Menschen zu sein und ihnen Gottes Liebe zu bringen, so verlässt das Evangeliar in jedem Gottesdienst seinen Aufbewahrungsort, um von allen gesehen und im Verlauf des Gottesdienstes auch gehört zu werden. Auch heute kommt Jesus durch sein Wort und in Gestalt von Brot und Wein zu uns.

Die Christen orthodoxer Tradition singen bei diesem feierlichen Einziehen mit dem Evangeliar die sogenannten Seligpreisungen. Das sind die Worte, die Ihr soeben gehört habt. Sie singen «Freuen dürfen sich die Menschen, die traurig sind, die arm sind und die sich für Frieden einsetzen. Denn Gott ist ihnen nahe».

GOTTES GEMEINSCHAFT VERWANDELT

Wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, dann ist Gott bei uns. Dann feiern auch die Engel und Heerscharen mit uns und beten mit uns zusammen Gott an. Wenn wir Gott feiern, dann sind wir bei ihm und er ist mit uns. Dann werden wir verwandelt.

Jetzt fragt ihr euch vielleicht, wie wir dann aussehen, wenn Gott uns verwandelt? Gott kann die Herzen der Menschen verwandeln. Wenn wir unsere Herzen für Gott öffnen, dann bewirkt er in ihnen Unvorstellbares: Sie sind dann wie grosse, starke Bäume, die tief im Boden verwurzelt sind und hoch in den Himmel ragen. Ihre Äste tragen Früchte und geben den Vögeln Nistplätze. In ihren Adern fliesst Saft und sie tragen frisches Grün.

FRIEDENSSTIFTENDE MENSCHEN SIND WIE ZEDERN

Aber wie werden wir zu «Bäumen»? Wie können wir Gott entgegenwachsen? In der Bibel können wir diesen Satz lesen: «Der Gerechte spriessst wie die Palme, er wächst wie die Zeder des Libanon.» Für die Menschen im Libanon ist die Zeder der Baum des Friedens. Wenn Gott unsere Herzen verwandelt, dann hat das also etwas mit Frieden und mit gerecht sein vor Gott zu tun. An Heiligen wie zum Beispiel dem Bruder Klaus von der Flüe oder dem heiligen Charbel Makhlouf aus dem Libanon, dem Land der Zedern, wird deutlich, was damit gemeint ist; Heilige sind so etwas wie die Zedern unter uns Menschen. Diese Bäume geben Orientierung für das Leben. Bruder Klaus oder der heilige Charbel sind Heilige, weil sie gemerkt haben, dass sie vor Gott ganz klein sind und ohne ihn nichts vermögen. Weil Sie Gottes Grösse und Macht anerkannt haben und ihm ihr Leben anvertraut haben, sind sie zu grossen Friedensboten geworden: So wurde es ihnen möglich, ein offenes Ohr für notleidende Menschen zu haben, Menschen in ihrer Trauer zu trösten und ihren Mitmenschen mit Ratschlägen zur Seite zu stehen.

Folgen wir ihrem Beispiel und laden Gott in unser Leben ein. Bitten wir ihn voll Vertrauen um alles, was Mitmenschen und wir selbst zum Wachstum brauchen; bitten wir ihn um die Kraft, einsame Menschen zu besuchen, bei einem Streit nachzugeben, traurigen Menschen die Tränen zu trocknen und ihnen Mut zuzusprechen, uns für Ausgestossene einzusetzen und uns für die Meinung anderer zu interessieren.

GOTT SORGT FÜR UNS UND BEFÄHIGT UNS DAMIT ZUM FRIEDEN

Gott sorgt für uns: So wie die Libanon-Zeder nährstoffreichen Boden und Licht braucht, so brauchen wir Menschen Nahrung, ein Zuhause, Liebe, Zuwendung etc. Danken wir Gott für alles, was er uns gibt. Danken wir Gott dafür, dass er uns Menschen genauso aufrecht und schön vor sich stehen sehen möchte, wie die Libanon-Zedern, die kraftvoll in den Himmel ragen. So können auch wir zu Friedensstiftern werden.

Lied «Herr, wie ein Baum»

Nummer 416
in Junges Gotteslob

Zu hören auf:
https://www.youtube.com/watch?v=0AscwY-_r4s

Refrain: Herr, wie ein Baum
so sei vor dir mein Leben.
Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Gebet.

Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,
dass tief ich gründe in den alten Zeiten,
verwurzelt in dem Glauben meiner Väter.
Ref.

Gib mir die Kraft,
zum festen Stamm zu wachsen,
dass aufrecht ich an meinem Platze stehe
und wanke nicht,
auch wenn die Stürme toben.
Ref.

Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,
oh meine Kinder, Herr, lass sie erstarken
und ihre Zweige stecken in den Himmel.
Ref.

Gib Zukunft mir und lass die Blätter grünen
und nach den Wintern
Hoffnung neu erblühen,
und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.
Ref.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten



Bild 9

Nach jeder Fürbitte geht
ein Kind nach vorn und
entzündet eine Kerze.

«Höre uns,
wir rufen dich»
Rise up plus: 075 / rise up
2002: 171

«Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Dank-
sagung vor Gott kundwerden!» Phil 4,6
Mit diesem Vertrauen bringen wir, Herr, unsere Bitten vor dich:

Wir bitten dich für die Weltkirche, die den Ausserordentlichen Monat der Weltmission feiert:
Möge sie in die Welt hineinstrahlen, wie die Sonne, die den Zedern Licht zum Wachsen
schenkt. – «Höre uns, ...»

Wir bitten dich für die Menschen im Libanon, deren Frieden durch die Kriege in den Nach-
barländern und durch Spannungen zwischen den Glaubensgemeinschaften bedroht ist.
Beschütze sie und stärke sie, damit ihr Glaube so stark und aufrecht bleibt, wie die dicken
Stämme der Zedern. – «Höre uns...»

Wir bitten dich für die Menschen, die dich noch nicht kennen: Mögen sie von deinem leben-
digen Wasser schöpfen und trinken, gleich wie die Wurzeln der Zeder, die in der Tiefe Halt
und Wasser zum Leben finden. – «Höre uns...»



Wir bitten dich für unsere Verstorbenen:
Mögen ihnen dein ewiges Licht leuchten.
«Höre uns,»

Gütiger Vater, du verheisst uns deinen Gött-
lichen Frieden. Dir sei Dank und Ehre in
Ewigkeit.

Eucharistiefeier

Kollekte und Gabenbereitung

Liebe Gläubige

Die Taufe verbindet uns mit Gott und untereinander. Als Getaufte gehören wir zu einer Familie. Als Getaufte kommt uns auch eine Aufgabe zu: Gott möchte, dass wir die Liebe, die wir von ihm bekommen, mit allen Menschen teilen. Uns dieser Aufgabe (wieder neu) bewusst zu werden, dazu sind wir in diesem Monat besonders eingeladen. Als Zeichen der weltweiten Verbundenheit von uns Katholikinnen und Katholiken wird die heutige Kollekte für den Internationalen Solidaritätsfonds unserer Katholischen Kirche aufgenommen.

Die oben genannten Gegenstände werden von den Kindern zum Altar gebracht.

«Das Weizenkorn»
Rise up plus: 040

«Heilig, heilig bist du,
heilig bist du, Herr»
Rise up plus: 084

Gabenprozession

Gabenlied

Sanctus / Heilig

«Heilig, heilig bist du, heilig bist du, Herr» Rise up plus: 084

Eucharistisches Hochgebet

Vaterunser

Gott ist unser aller Vater. Er lädt uns dazu ein, einander wie Geschwister zu lieben und dies über alle Grenzen hinweg. Darum reichen wir uns nun die Hände, während wir gemeinsam das Vaterunser beten. Die Kinder sind eingeladen, sich um den Altar herum zu versammeln. Wir bringen damit zum Ausdruck, dass wir gemeinsam mit unseren Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt Gottes geliebte Kinder sind. Vater unser...

Friedensgruss

Ihr Kinder seid nun eingeladen, den Frieden an die Erwachsenen weiter zu geben, wenn ihr zurück an eure Plätze geht.

Brechung des Brotes und Lamm Gottes

Wir dürfen nun das Brot des Lebens empfangen, Nahrung für unseren Leib und unsere Seele.

«Wenn das Brot
das wir teilen»
Rise up plus: 100 /
rise up 2002: 244

Kommunion

Die Kinder erhalten Körbchen mit Buchzeichen, die den Gottesdienstbesuchenden beim Ausgang verteilt werden.

Schlussgebet

Dreifaltiger Gott

Durch unsere Taufe hast du uns in die Familie deiner Kinder aufgenommen. Du kennst uns. Und rufst jeden von uns bei seinem Namen in deine Nachfolge. Hilf uns, uns für die anderen zu interessieren, sie zu lieben und sie so zu sehen, wie sie sind.

Hilf uns, mit all unseren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt unsere Zeit zu teilen, unsere Freundschaft und unser Geld.

Lehre uns,
dir jeden Tag aufs Neue unser Gebet und Vertrauen zu schenken.
Lehre uns, unseren Mitmenschen zu dienen.

Schau zu all deinen Kindern auf der ganzen Erde und segne uns.
Bleibe mit deinem Segen bei uns,
damit wir mit Freude deine unendliche Liebe bezeugen.
Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Mitteilungen

Am Ausgang werden Ihnen Buchzeichen mit dem Kindermissionsgebet
verschenkt. Teilen Sie diese mit Menschen in Ihrer Umgebung.

Buchzeichen:
Siehe Bild links; Text
Gebet auf der Rückseite
des Buchzeichens, siehe
auch Seite 10.

Schlusslied

Kinder aus der Deutschschweiz haben im Rahmen des internationalen
Liederwettbewerbs zum Ausserordentlichen Monat der Weltmission
Lieder zum Thema «Getauft und gesandt» komponiert.
Die Partituren und Audio-Datei stehen auf www.missio.ch ab dem
1. Oktober zur Verfügung.

«So ist Versöhnung»
Rise up plus: 167

oder

«Getauft und gesandt»



Schokoladenverkauf

Im Anschluss an den Familiengottesdienst besteht die Möglichkeit, mit
dem Kauf einer fair gehandelten Milch-Honig-Schokolade die Arbeit von
Missio zu unterstützen und damit Ihrer Solidarität mit Christinnen und
Christen auf der ganzen Welt Ausdruck zu geben.

Bestellen unter:

<https://shop.missio.ch/fr/missio-enfance/missio-enfance-campagne-2019/produit/plaquette-de-chocolat>

Segnungsgebet für Kinder

Das Segnungsgebet für Kinder kann als Buchzeichen bestellt werden und allen Gottesdienstbesuchenden verteilt werden.

Siehe Bild Seite 9.

Sende mich und alle Kinder

Herr,
Hilf mir, die anderen zu lieben
und sie so zu sehen, wie sie sind.

Hilf mir, meine Zeit zu teilen,
meine Freundschaft
und mein Geld
mit all meinen Brüdern und
Schwestern auf der ganzen Welt.

Lehre mich,
Dir jeden Tag aufs Neue
mein Gebet und
mein Vertrauen zu schenken.

Lehre mich, meinen
Mitmenschen zu dienen.

Segne mich
und alle Kinder dieser Erde,
damit wir mit Freude Deine
unendliche Liebe bezeugen.

Amen

Gebet für den Monat der Weltmission

Himmlicher Vater,
als dein Sohn Jesus Christus
von den Toten auferstand,
gab er seinen Jüngern den Auftrag:
«Geht und macht alle Völker
zu meinen Jüngern.»

Durch unsere Taufe haben wir Anteil
an dieser Sendung der Kirche.

Schenk uns die Gaben des Heiligen Geistes,
damit wir mutig und entschlossen
das Evangelium bezeugen
und Leben und Licht in die Welt tragen.
Lass uns dafür immer wieder
neue und wirksame Formen entdecken.
Hilf uns,
die rettende Liebe und die Barmherzigkeit Jesu Christi
allen Menschen erfahrbar zu machen.
Darum bitten wir durch ihn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes,
mit Dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen

Papst Franziskus hat das Gebet für den Ausserordentlichen Monat der Weltmission 2019 verfasst; es wird auf der ganzen Welt im Oktober gebetet. Sie finden es auch im Postkartenflyer.



Bestellen Sie rechtzeitig die nötigen Exemplare des POSTKARTENFLYERS mit dem Gebet von Papst Franziskus zum Monat der Weltmission.

Impressum

Missio

Internationales Katholisches Missionswerk

Rte de la Vignettaz 48, 1700 Freiburg

Tel.: 026 425 55 70, Fax: 026 425 55 71

missio@missio.ch

www.missio.ch

Redaktion: Kathrin Staniul-Stucky

Bilder: Missio

Redaktionsschluss: 15. Juli 2019

missio

Weltweit miteinander Kirche sein
Echange et partage entre Eglises
Essere assieme Chiesa nel mondo